

„Also ein Jäger vermutlich?“ fuhr der andre fort, indem er mit einem Seitenblick die Ausrüstung des Gefragten musterte; „zu solchem Gewerbe scheint mir Euer Handwerkszeug nicht mehr das beste.“

„Ja, ja, es ist alt und will nicht mehr lange vorhalten, gleichwie sein Herr,“ versetzte der Greis, indem er seine Büchse mit einem aus Liebe und Kummer gemischten Blicke betrachtete, „allein Ihr seid im Irrtum, Freund, wenn Ihr mich für einen Jäger haltet; ich bin nichts weiter als ein Trapper, ein Wildsteller.“

„Jäger und Fallensteller,“ meinte der Auswanderer, „ist in diesen Gegenden eng beisammen; wenn Ihr das eine seid, habt Ihr auch einen Zipfel vom andern.“

„Nein, nein,“ erwiderte der Wildsteller, wie wir den Alten nunmehr nennen wollen, „der Mann mag sich schämen, der noch den Jäger machen kann und den Vögeln oder Vierfüßlern Schlingen legt! Ich habe in der Wildnis fünfzig Jahre lang einzig nur die Büchse geführt.“

„Poffen!“ warf der bösblickende Gefährte des Auswanderers in seiner rauh polternden Weise ein. „Ob einer seine Kost und sein Pelzwerk mit der Büchse oder in Fallen erjagt, kommt auf eins heraus. Die Erde ist zu unserm Nutzen geschaffen und so auch die Kreaturen darauf.“

Der Führer wollte das Gespräch nicht in einen Zanf ausarten lassen und sagte schnell zu dem Alten: „Ihr seid also eigentlich nicht aus diesen Gegenden, Freund?“ Darauf erwiderte der Gefragte, er sei an der Seeküste geboren, obwohl er den größten Teil seines Lebens in den Wäldern zugebracht habe, und das Wort ‚Seeküste‘ trug ihm von den jungen Leuten einen bewundernden Blick ein, von der Mutter einen höflichen, so sauer ihr ein solcher ankommen mochte. „Fünfundsiebzig Jahre,“ fuhr der Wildsteller fort, „bin ich auf Waldpfaden gegangen, und nicht halb so viel Meilen auf der ganzen weiten Strecke von den Ufern des Hudson an, ohne daß ich ein selbst-erlegtes Wildbret gekostet hätte. Doch das ist eitles Rühmen. Was helfen frühere Thaten, wenn es mit der Lebenszeit an ein Ende geht?“

„Und seid Ihr weit gegen Sonnenuntergang vorgebrungen, Freund?“ fragte der Auswanderer wieder, ohne sein Maisbreitauen auch nur einen Augenblick einzustellen. „Es sind trostlos öde Striche, in die wir geraten sind.“